

## A1 – Gruppenangebot mit betreuungsfreien Zeiten WGBZ

### Wohngruppe Lauenburger Straße

im Kinder- und Jugendhilfeverbund Süd

#### Betreuungsrahmen

Die Wohngruppe Lauenburger Straße in Steglitz ist ein stationäres Jugendhilfeangebot nach §§ 27, 34, 41 und 35a SGB VIII mit fünf Plätzen für Jugendliche und junge Volljährige, die durch zwei sozialpädagogische Fachkräfte betreut werden. Die Wohngruppe besteht aus einer Wohneinheit mit fünf Zimmern für die Bewohnerinnen. Im selben Haus liegt eine Ein-Zimmer-Wohnung, in der auch eine Betreuung im Rahmen des Betreuten Einzelwohnens durch das Team des BEWJ möglich ist.

Die Betreuung der Jugendlichen ist flexibel gestaltet und wird auf die Bedürfnisse der Gruppe abgestimmt. Die Kernzeit liegt montags bis freitags in den Nachmittags- und Abendstunden. Eine Erreichbarkeit der ErzieherInnen bei Krisen sowie außerhalb der Betreuungszeiten ist 24 h möglich.

#### Zielgruppe

Jugendliche ab 15 Jahre, die keine 24-Stunden-Betreuung mehr benötigen und

- die auf Grund von ungelösten Konflikten in ihrer Herkunftsfamilie nicht mehr leben können
- die sich in einer stationären Jugendhilfemaßnahme befinden und mehr Selbstverantwortung übernehmen möchten
- für die in ihrem Verselbstständigungsprozess noch ein versorgendes Setting und ein Leben in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen notwendig ist
- die sich freiwillig für diese Form der Betreuung entscheiden und die Bereitschaft

mitbringen, aktiv an Zielen für ihre Weiterentwicklung zu arbeiten.

#### Pädagogische Zielsetzungen

Übernahme von Selbstverantwortung in den Bereichen:

- Umgang mit den zur Verfügung stehenden Geldern;
- Schule, Ausbildung und Beruf;
- Klärung und Pflege von familiären Beziehungen und anderen sozialen Kontakten
- Umgang mit Ämtern und Institutionen
- Gesundheit und Gesundheitsvorsorge
- Hauswirtschaft, Kochen, Hygiene und Sauberkeit
- Sexualität und Partnerschaft

#### Methoden

- hohe Betreuungsverbindlichkeit
- individuelle Förderung, die sich an den Stärken und Zielen der Jugendlichen orientiert
- Erkennen und Nutzen von persönlichen und sozialräumlichen Ressourcen
- Partizipation der jungen Menschen am Hilfeprozess
- Strukturierung des Alltags
- ein festes Regelwerk mit klaren Grenzen
- Kontakt und Vernetzung mit Beratungsstellen, Behörden, Schulen, Ausbildungsstätten und anderen Institutionen, bei Bedarf Entwicklung eines Hilfenetzes
- Sozialräumliche Arbeit, Kontakt zur Nachbarschaft
- Eltern- und Familienarbeit